



Pensionslasten sachgerecht abbilden

Rückstellungen in der kommunalen Bilanz

Seminar für Verwaltungschefs, Führungs- und Fachpersonal aus den Serviceeinheiten Finanzen und Personal, aus Steuerungsdiensten und dezentralen Controllingeinheiten, Rechnungsprüfungsämtern und Beteiligungsgesellschaften sowie Ratsmitglieder

Das Neue Kommunale Finanzmanagement ist dem Stadium von Pilotstudien entwachsen. Nachdem mittlerweile zahlreiche Bundesländer die erforderlichen gesetzlichen Rahmenbedingungen geschaffen haben, hält das an kaufmännischen Grundsätzen orientierte Rechnungswesen Einzug in den Kommunen. Ein entscheidender Schritt ist dabei die Aufstellung der Eröffnungsbilanzen und die dazu erforderliche Bewertung des Vermögens und der Verbindlichkeiten.

Besonders problematisch ist in diesem Zusammenhang die Ermittlung der Pensionsrückstellungen. Mit der Erstellung der Eröffnungsbilanzen werden die erheblichen Zahlungsverpflichtungen erstmals ins Bewusstsein der Kommunen gerückt. Die Kommunen sind verpflichtet, für zukünftige Pensionszahlungen selbst vorzusorgen und dies buchhalterisch abzubilden. Der Zeitpunkt und die tatsächliche Höhe der späteren Zahlungen sind jedoch bei der Erstellung der Bilanzen nicht bekannt. Dadurch kommt es zu erheblichen Bewertungs- und Abgrenzungsproblemen. Neben den technischen Schwierigkeiten stellt auch die Höhe der notwendigen Rückstellungen ein Problem für die Kommunen dar. Zum einen muss sichergestellt sein, dass den bisher aufgelaufenen Verbindlichkeiten ein entsprechendes Vermögen gegenübersteht. Zum anderen belasten die zukünftigen Rückstellungen die Ergebnisrechnungen.

Im Seminar werden die Pensionsrückstellungen als Bestandteil der kommunalen Bilanz gewürdigt und im Kontext des Neuen Kommunalen Finanzmanagements diskutiert. Die folgenden Fragen werden diskutiert:

- Welche Prinzipien und Verfahren können bei der Ermittlung der Bilanzansätze angewendet werden?
- Welche Auswirkungen ergeben sich auf die kommunalen Haushalte?
- Welche grundsätzlichen Probleme gibt es im Zusammenhang mit Pensionsrückstellungen und wie kann diesen begegnet werden?



Pensionslasten sachgerecht abbilden

Rückstellungen in der kommunalen Bilanz

2. April 2009 in Berlin

Donnerstag, 2.4.2009

10.00 Uhr **Begrüßung und Einführung**

Rüdiger Knipp, Deutsches Institut für Urbanistik GmbH (Difu), Berlin

10.15 Uhr **Pensionslasten – vorhersehbare oder vermeidbare Katastrophe?**

Prof. Dr. Thomas Lenk, Institut für Finanzen, Universität Leipzig

11.15 Uhr **Pensionsrückstellungen: Durchführungswege, Berechnungsverfahren und die Rolle der Versorgungskassen**

Susanne Rosenbusch, Mathematikerin, Aktuar (DAV, IVS), Bayerische Versorgungskammer, München

12.15 Uhr Mittagspause

13.00 Uhr **Pensionsrückstellungen in der kommunalen Bilanz – ein Praxisbericht**

Dr. Horst Baier, Stadtrat/Finanzvorstand, Stadtverwaltung Osnabrück

14.00 Uhr Kaffeepause

14.15 Uhr **Kommunale Erfahrungen**

Arbeitsgruppen nach Stadtgrößen

15.30 Uhr Kaffeepause

15.45 Uhr **Ausblick: Pensionsrückstellungen nach dem Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG)**

WP/StB Dr. Marian Ellerich, PKF FASSETL SCHLAGE LANG UND STOLZ, Duisburg

16.45 Uhr **Seminarabschlussgespräch**

17.00 Uhr Ende des Seminars

**Seminarleitung: Dipl.-Volkswirt Rüdiger Knipp, Dipl.-Kfm. (FH) Stefan Schneider
Organisation: Rosa Hackenberg**

Tagungsort

Ernst-Reuter-Haus, Straße des 17. Juni 112, 10623 Berlin

Seminargebühr

Für Mitarbeiter/innen aus den Stadtverwaltungen, städtischen Betrieben und Ratsmitglieder gelten:

- 145,- Euro für Teilnehmer/innen aus Difu-Zuwenderstädten
- 205,- Euro für Teilnehmer/innen aus den Bereichen des Deutschen Städtetages, des Deutschen Landkreistages und des Deutschen Städte- und Gemeindebundes
- 245,- Euro für alle übrigen Teilnehmer/innen

Mittagessen und Pausenbewirtung sind in der Gebühr enthalten, die Kosten für die Unterkunft müssen selbst getragen werden.

Absagen

Bei Abmeldung bis zu drei Wochen vor Veranstaltungsbeginn werden 50 Prozent der Teilnahmegebühr fällig. Bei späterer Abmeldung oder Nichtteilnahme wird die volle Teilnahmegebühr berechnet. Selbstverständlich können Ersatzteilnehmer/innen benannt werden.

Anmeldung (bitte nur schriftlich)

Rosa Hackenberg
Deutsches Institut für Urbanistik GmbH, Postfach 120321,
10593 Berlin
Telefon: 030/39001-259, Telefax: 030/39001-268
E-Mail: hackenberg@difu.de
(Telefon: 030/39001-117, Telefax: 030/3940976-15 nur während des Seminars besetzt)

Änderungsvorbehalte

Bei zu geringer Beteiligung behalten wir uns vor, Veranstaltungen abzusagen. Die Gebühr wird in diesem Fall selbstverständlich erstattet. Aus wichtigen inhaltlichen oder organisatorischen Gründen kann es im Einzelfall erforderlich werden, Programmänderungen vor oder während der Veranstaltung vorzunehmen.

Hotelreservierung und Anfahrt

Eine Hotel- und Verkehrsverbindungsliste werden mit der Anmeldebestätigung zugesandt.

**Deutsches Institut für Urbanistik GmbH, Sitz Berlin, AG Charlottenburg, HRB 114959 B
Wissenschaftlicher Direktor und Geschäftsführer: Prof. Dr.-Ing. Klaus J. Beckmann**